



Ruth, Stef, Rainer, Ellen & Alex in Eenrum. 2009.

À Alex, une compagne de la route

Alex Lenz, die Philologin
Versehen mit 'nem Fragebogen

Forschte Mundart tief in Hessen
Lernete alle Raffinessen!

Sagt man ‚Haus‘, sagt man ‚Huß‘?
Vermieden werden nur Tabus!

‚Haas‘ ist Pfälzisch, auch ganz süß,
Nirgends find‘ man ‚Hieß‘ noch ‚Hüß‘.

Genug Gestammel, Radebrechen,
Sie sollen nach dem Schnabel sprechen!

Akzente sind doch altes Zeug.
Ist Zeit für neues, schwör‘ ich Euch!

Syntaxis wäre das neue Ziel!
Man macht es dann mit Sex Appeal!

Kasus, Fügung, Dependenz!
Liegen doch dem Geiste Lenz.

Mundart-Syntax kombinieren!
Werden Unis applaudieren?

Das Interesse ist immens,
Auf beinahe jeder Konferenz.

So treffen John und Alex sich
John schlägt dann vor, fast feierlich,

Weise Alex von der Hande,
‘ne Stelle in den Niederlanden?

Verließ sie dann die Uni Wenker,
Nach ein bisschen mehr Getränke?

Partner Stef ist schnell dabei,
Aufbruchstimmung allerlei!

*Hollands leren komt wel goed,
En nieuwe Zeden als het moet!*

Sie hat Erfolg, sie sticht hervor,
Die erste Deutsche mit Humor!

Die Bleibe wird doch leider kurz,
In Grünnen gibt es Stimmungsturz!

Kollegin Gooskens hörte ‚Wien!‘
Nomen ist Omen, es drohte Ruin!

Weil Wien in Hollands Wenen hieße,
Und Weinen auch, d.h. Verdrieße!

So täten wir alles in unsr‘r Macht,
Um Alex zu halten bei der Gracht!

Es war vergeblich, das ist Fakt
Doch bleibt man bisschen in Kontakt.

Liebe Dame, klug und keck
Leider gingst Du damals weg!

Liebste Alex, hab‘ keine Sorgen!
Möge’s Dir gut geh‘n, heut‘ und morgen!

Dein